

Musikverein spielt umjubeltes Jahreskonzert

Neben dem vielschichtigen Programm erhalten mehrere langjährige Mitglieder Ehrungen

Von Madlen Trefzer

Baden-Baden. Die Stuhlreihen füllen sich langsam, ein erwartungsvolles Murmeln liegt in der Luft. In der Turn- und Festhalle von Neuweier richtet sich am Samstagabend der Blick nach vorn.

Das Jahreskonzert des örtlichen Musikvereins steht an – ein Abend, auf den viele gewartet haben, und eine Tradition, die hier seit 125 Jahren gelebt wird. Im Frühjahr, alle Jahre wieder, macht die Blaskapelle Stimmung im Baden-Badener Rebland und bringt mit ihren musikalischen Fertigkeiten Jung und Alt zusammen.

Gespannte Stille zieht sich durch den gut gefüllten Raum. Ein kurzer Moment erwartungsvoller Ruhe, bevor die Musiker mit einem strahlenden Lächeln und leichtem Kribbeln die Bühne betreten und es kraftvoll beginnt: „A Glorious Fanfare“ von Franco Casarini entfaltet sich mit voller Wucht in der Festhalle.

Das Bühnenlicht, sorgfältig und farbenverspielt gesetzt, spiegelt sich in den auf Hochglanz polierten Blasinstrumenten, lässt Trompeten, Querflöten und Hörner aufleuchten, während sich der Klangteppich ausbreitet. Es ist ein Auftakt ohne Zurückhaltung.

Die Moderation glänzt mit feinem Gespür für Zwischentöne. Mit einem Augenzwinkern wird dem aufmerksamen Publikum erzählt, die langwierige Straßensperrung, an die sich wohl schon die meisten Neuweierer widerwillig gewöhnt haben dürften, sei am Vorabend eigens für dieses Konzert aufgehoben worden. Der Saal reagiert mit heiterem Applaus, fast so, als wolle man diese kleine Anekdote für einen Moment glauben.

Am Dirigentenpult steht Young-Guk Lee, elegant, konzentriert, mit klarer Zeichensprache. Unter seiner Leitung spielt das Orchester mit bemerkenswerter Präzision und Energie. Einige der Musiker haben bereits ihr zweites Instrument bereitgelegt, ein leises Versprechen auf das, was im Verlauf des Abends noch folgen wird.

Liebevoll geschmückt wird das Bühnenbild durch üppige Hortensien, die den Zuschauer trotz des nassen und kalten Wetters daran erinnern, dass er sich mitten im Einbruch des Frühlings befindet.



Klangstarker Abend in Neuweier: Das Jahreskonzert des Musikvereins verbindet Generationen und Emotionen. Das liegt auch an einem Programm, das viele Genres und Stimmungen abdeckt.

Foto: Madlen Trefzer

Das Programm spannt einen Bogen durch die Musikgeschichte. Mit „Sentinel“ von Robert Sheldon entfaltet sich ein kraftvolles Klangbild, während „Also blus das Alphorn heut“ von Stefan Schwalgin eine ganz eigene Klangfarbe ins Spiel bringt. Schließlich folgt einer der musikalischen Höhepunkte des Abends: „Hotel California“, der unvergessene Hit der Band Eagles aus den 70er Jahren – verbunden mit einem Saxophon solo, auf das sich der Musiker Gerold Schneider seit Wochen gefreut habe.

In den Reihen sitzen junge Talente neben erfahrenen Musikern, „alte Hasen“ neben jungen – alle in ihren festlichen silbergrauen Trachten. Unterschiedliche Gesichter, unterschiedliche Lebenswege – und doch verschmelzen sie in diesem Moment zu einem Klangkörper, getragen von gemeinsamer Hingabe zur Musik.

Als Schneider schließlich mit dem Saxofon ansetzt, verändert sich die Atmosphäre im Saal spürbar. Mit geschmeidigem Ton und feinem Gespür für Dynamik führt er durch den ikonischen Refrain.

Es ist ein Moment, der das Publikum unmittelbar erreicht – so sehr, dass der Applaus noch während des Stücks einsetzt, anhaltend, begeistert und kaum zu bändigend.

Das Programm wird fortgesetzt durch den festlichen „Mars der Medici“ von Johan Wichers, „Midnight Ride“ von Rosano Galante, „Go Tell It On The Mountain“ von Jay Dawson, „My Dream“ von Peter Leitner, „El Cartero“ von Hans von der Heide sowie der „Weinkeller-Polka“ von Stefan Stranger.

Zwischen den musikalischen Höhepunkten erhält der Abend eine weitere

Dimension: Vom Blasmusikverband Mittelbaden tritt Annette Sauer auf die Bühne und würdigt langjähriges Engagement. Sandra Jung, Ralf Seiter und Patrick Meier – letzterer an diesem Abend aus freudigem familiären Anlass verhindert – werden für 25 Jahre unermüdlichen Einsatz im Verein geehrt.

Patrick Himmel erhält für vier Jahrzehnte die goldene Anstecknadel. Es sei, so Sauer, „ein unverzichtbarer Dienst an der Kultur und Gemeinschaft“.

Der Abend in Neuweier ist mehr als ein Konzert. Er ist ein gelebtes Stück Gemeinschaft, getragen von Disziplin, Leidenschaft und dem Willen, gemeinsam etwas zu schaffen, das größer ist als der Einzelne. Als die letzten Töne verklingen, bleibt genau dieses Gefühl im Raum zurück. Die Musikkapelle ist ab April auf der Suche nach einem neuen Dirigenten.